

1. Record Nr.	UNINA9910155401603321
Autore	Pühl Harald
Titolo	Angst in Gruppen und Institutionen : Konfliktodynamiken verstehen und bewältigen // Pühl, Harald, Schmidbauer, Wolfgang
Pubbl/distr/stampa	Gießen, : Psychosozial-Verlag, 2017
ISBN	3-8379-7298-4
Edizione	[6th ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (171 pages)
Collana	Therapie & Beratung
Disciplina	306
Soggetti	Angst Teamdynamik Organisationsberatung Unbewusste Gruppenprozesse Coaching Konflikte
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	[6. Aufl. 2017]
Nota di contenuto	Über den Zusammenhang zwischen seelischer Verletzung, Angstentwicklung und Perfektionismus als Angstabwehr Vorwort von Wolfgang Schmidbauer Einleitung 1. Kapitel: Gruppenstruktur und Angstbewältigung 1. Angst im Gruppenprozess (Fallstudie) 2. Versuch einer Interpretation 3. Zusammenfassende Hypothesen 2. Kapitel: Gruppenanalyse 1. Foulkes als Wegbereiter 2. Unbewusstes Gruppenthema als Fokus 3. Widerspruch Individuum - Gesellschaft 3. Kapitel: Innere und äußere Institution 1. Angstbereitschaft, Neugierverhalten und Gruppenbildung 2. Vom Es zum Ich 3. Vom Gruppen-Ich zum Über-Ich 4. Angst bei Freud Anmerkungen Literaturverzeichnis Sachregister
Sommario/riassunto	Harald Pühl fokussiert die positiven Aspekte des Phänomens der Angst in Gruppen und Institutionen und deren konstruktiven Anteil bei der pädagogischen und psychologischen Arbeit mit Gruppen und Teams. Er geht davon aus, dass Organisationsstrukturen nicht nur angstmobilisierend, sondern auch angstbindend sind. Ausgehend von einer Fallstudie macht Pühl seine eigene Gegenübertragung zum Bezugspunkt der Situationsanalyse und stellt sich damit selbst in seiner

Rolle als Berater zur Disposition. Sein Buch richtet sich an Menschen in beratenden Berufsfeldern, etwa in der Organisationsberatung, Supervision, Mediation, Personalleitung, Geschäftsführung, im Coaching oder Training. »Kühn, frisch und eindringlich geschrieben.« Wolfgang Schmidbauer »Das Buch besticht nicht nur den Praktiker durch das Einbringen von Pühls eigener Gruppensupervisionserfahrung, es regt zu theoretischen Überlegungen über gruppendifferentielle Mechanismen an. Man liest das Buch als interessierter Leser, der mit unterschiedlichen Gruppen arbeiten mag - als Therapeut, in der Supervision, als Lehrer oder Leiter von Arbeitsgruppen - mit Gewinn, weil es sich dem Thema Angst stellt, die in Zusammenhang mit Neugier eine wesentliche Quelle der Gruppendifferenz ist.«

Gruppenpsychotherapie und Gruppendifferenz

---